

Nr. 15 / 1954

ANTON PLENIKOWSKI

Die nationale und internationale Bedeutung der Volkswahlen

Den Wahlen zur Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik und den Bezirkstagen, zu denen wir uns jetzt rüsten, kommt eine große nationale und internationale Bedeutung zu.

Das Jahr 1954 hat für die Kräfte des Friedens und der Demokratie in der ganzen Welt große Erfolge gebracht. Unaufhörlich wachsen und blühen die Staaten des Lagers des Friedens und des Sozialismus. Es festigt sich die internationale Autorität der Staaten dieses Lagers mit der Sowjetunion an der Spitze. Die Versuche des amerikanischen Imperialismus, die sozialistischen Staaten zu isolieren, sind fehlgeschlagen. So bedeutsame internationale Ereignisse, wie die Berliner Außenministerkonferenz zu Anfang dieses Jahres, die jetzt zum erfolgreichen Abschluß gekommene Genfer Konferenz, das gewaltige internationale Ansehen, das sich auf dieser Konferenz die chinesische Volksrepublik erwarb, der verstärkte Kampf der Völker Westeuropas gegen die EVG, der Sturz der EVG-Regierung Laniel-Bidault in Frankreich — alle diese Ereignisse zeigen, daß die Macht der Imperialisten schwächer geworden ist. Ihre Politik der Unterdrückung und der Kriegsvorbereitung stößt in immer stärkerem Maße auf den Widerstand der Völker, die die Erfahrung machten, daß sie die Unterwerfung unter die amerikanische Politik der Kriegsvorbereitung mit ihrer Freiheit und Selbstbestimmung bezahlen müssen, daß die amerikanischen Imperialisten die Souveränitätsrechte ihrer Staaten vernichten und damit ihre Lebensgrundlage gefährden. Aus diesen Erfahrungen heraus gehen sie in immer stärkerem Maße zum Kampf für die nationale Freiheit und Selbstbestimmung über.

Zu diesem Kampf der Völker haben wir in den Volkswahlen vom 17. Oktober unseren Beitrag zu leisten. Wir müssen uns darüber klar sein, daß mehr denn je in den nächsten Monaten die Augen der ganzen Welt auf Deutschland gerichtet sind.

Der Außenminister der UdSSR, Genosse Molotow, hat nach dem erfolgreichen Abschluß der Genfer Konferenz, auf der die brennendsten Probleme Asiens gelöst wurden und ein Kriegsherd gelöscht worden ist, als nächste Aufgabe bezeichnet, die kollektive Sicherheit in Europa zu schaffen und die Deutschlandfrage zu lösen. Er hat in der Note vom 24. Juli dieses Jahres Vorschläge zur Einberufung einer Konferenz aller europäischen Staaten zur Schaffung eines Systems der kollektiven Sicherheit in Europa unterbreitet.

In dieser Lage ist es unsere besondere Pflicht, der ganzen Weltöffentlichkeit zu zeigen, daß das deutsche Volk in seiner gewaltigen Mehrheit den Weg der Demokratie und des Friedens zu gehen gewillt ist, und daß im deutschen Volk sich breite Kräfte entwickelt haben, die den Militarismus und Faschismus bekämpfen und den Weg des Aufbaues eines friedliebenden, demokratischen, souveränen deutschen Staates gehen.

Die internationale Bedeutung dieser Volkswahl liegt darin, daß sie eine wahrhafte Friedenswahl ist, weil sie die Kräfte des Friedens und der Demokratie stärkt und die Position der Kriegstreiber in Westdeutschland schwächt.

Darum gehört unsere ganze Kraft in den nächsten Wochen und Monaten der Vorbereitung und Durchführung der Volks wahl. Diese Aufgabe erfolgreich zu lösen ist unsere größte nationale und internationale Pflicht. Unsere Wahlen müssen zu einem entscheidenden Schlag gegen die Kriegsbrandstifter werden — zu einem Sieg, der sich würdig einreihet in die großen Erfolge, die das Jahr 1954 der Sache des Friedens, der Völkerfreiheit und Demokratie brachte.

Die Erfolge der Volksbefragung

Die Durchführung der Volksbefragung hat gezeigt, daß es unter der Führung unserer Partei der Demokratische Block, die Massenorganisationen, die Nationale Front und die Organe des Staates und der Wirtschaft verstanden haben, eine große patriotische Volksbewegung gegen Generalvertrag, EVG und Militarismus, für Friedensvertrag und Abzug der Besatzungstruppen zu schaffen. Die Erfolge der Volksbefragung beweisen, daß das Vertrauen der Arbeiter und aller Werktätigen zur Friedenspolitik der Partei und Regierung noch stärker geworden ist, sie zeigen das Wachstum des Klassenbewußtseins, die Bereitschaft des freudigen Einsatzes für den Aufbau der neuen Gesellschaftsordnung. Die guten Ergebnisse der Volksbefragung auf dem Dorfe sind das Zeichen der Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern.

So, wie sich der Neue Kurs durchsetzte, vertiefte sich in der Bevölkerung das Vertrauen zu unserer Arbeiter- und Bauernmacht. Auch in den kleinstädtischen Schichten herrscht vorwiegend eine Atmosphäre der Zuversicht und das Bewußtsein, daß jeder Deutsche im Interesse der friedlichen Lösung der Lebensfragen der deut-